

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ufer des freundlichen Wallersee's vorüber. Er biethet dem Fremden manchen Gegenstand der Aufmerksamkeit. An seinem Ausflusse liegt das uralte See-
 kirchen, ein Markt mit 85 Häusern und 600 Einwohnern; historisch merk-
 würdig als erster Sitz des heiligen Rupert. Hier baute der Heilige seine erste
 Kirche 581, in der uralten Kapelle daselbst segnete er das erste christliche Ehe-
 paar dieser Gegend ein. Das Hochaltarblatt der Kirche St. Peter ist von Beutler
 1672 gemalt. Die Taufe des Baiernherzogs Otto ward 1826 von Zachhauser
 neu gemalt. Von diesem sind auch die Darstellungen aus dem Leben des Heiligen
 in dem Gruftgewölbe. Die Orgel ist von Eggedacher. Die Kirche erhielt nach einem
 Brande im Jahre 1669 ihre jetzige Gestalt. Noch ist die Ortschaft Seeburg am
 See merkwürdig. Es erhebt sich eine Viertelstunde weit von Seekirchen nach
 Art eines Kastells. Das Mansardendach ist sehenswerth. Es geht hier die Sage,
 eines der Gemächer des ersten Stockwerkes sei die erste Kapelle des heiligen Ru-
 pert gewesen. Ohne nun mehr einen interessanten Ort zu berühren, geht es nach
 Salzburg.

Stadt Salzburg. Hier müssen wir, obschon uns der drängendsten
 Kürze befeisigend, dennoch längere Zeit verweilen. Salzburg ist ohne Zwei-
 fel eine der merkwürdigsten, und durch ihre Lage eine der schönsten Städte
 Europa's. Auch ist sie reich an ausgezeichneten Bauwerken, und jeder Schritt
 mahnt an die einstige Größe und Pracht der Stadt. Dieselbe liegt an beiden
 Salzachufern, da wo der Strom zwischen dem Mönchsberge und dem Kapuziner-
 berge hindurch rollt. Eine 370 Fuß lange Brücke verbindet beide Stadttheile.
 Der beträchtlichere ist jener am linken Salzachufer, wo die Festung Hohensalzburg
 und der Mönchsberg sich erheben. Dort liegt auch die Vorstadt Nonnthal, und
 die Vorstadt Mülln. Am rechten Salzachufer erhebt sich der Kapuzinerberg, zu
 dessen Füßen die Vorstadt Stein liegt. Die eigentliche Stadt Salzburg zählte
 1839: 860 Häuser mit 10,400 Einwohnern. Die drei Vorstädte Mülla mit
 968, Nonnthal mit 934 und Stein mit 400 Einwohnern zählen vereint 2302,
 also steigt die Gesamtbevölkerung auf beinahe 13,000 Seelen. Salzburg ist
 zum Theile mit Mauern umgeben, und hat zehn Thore. In dieser Stadt ist
 der Sitz des Kreisamtes für den Salzachkreis, eines Merkantil- und Wechsel-
 gerichtes, eines Stadt- und Landrechtes, eines Erzbischofes mit seinem Dom-
 kapitel, einer Brandassekuranz für Oberösterreich, einer Commandite der Spar-
 kasse in Wien; es besteht daselbst ein Lyceum und Gymnasium (am Lyceum
 bedeutende Bibliothek, über 30,000 Bände, worunter über 1000 Incunabeln
 und 300 Manuscripte, botanischer Garten, zoologisches Museum u. s. w.), das